

		AZ:	63 - Hr. Kautzky/60.4 Hr. Feilke
--	--	-----	----------------------------------

Mitteilung-Nr.: 0022/2013/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt-ausschuss	26.09.2013	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

Alleebaumpflanzungen im Stadtgebiet

Neumünster zeichnet sich schon seit über hundert Jahren durch die Pflanzung eines wertvollen Bestandes an Straßenbäumen und Alleen aus. Seit dem 18. Jahrhundert bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts wurde kaum eine Straße ohne Alleebaumbepflanzung gebaut.

Dieser Bestand prägt das Bild der Stadt als Stadt im Grünen und trägt zur Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt bei, sie sind kulturhistorische Zeugnisse wie historische Gebäude, historische Plätze und Straßenverläufe. Sie verbessern das Lokalklima und sind Lebensraum für Fauna und Flora in der Stadt. Die Alleen haben sehr unterschiedlichen Charakter. Vorherrschend sind Pflanzungen mit Linden. Andere Baumarten, wie schwedische Mehlbeere, Kastanie, Birke und andere, geben den Straßen einen besonderen zeit-typischen Charakter. Nicht alle zu früheren Zeiten gepflanzten Baumarten sind heute noch als Straßenbäume zu empfehlen. Die älteste Allee ist die Lindenallee im Garten des Caspar-von-Saldern-Hauses.

Die untere Naturschutzbehörde hat ca. 45 Alleen erfasst, die als gesetzlich geschützte Biotope unter dem Schutz von § 21 Landesnaturschutzgesetz stehen. 15 Alleen sind ins Denkmalsbuch des Landes eingetragene Kulturdenkmale nach § 5 Landesdenkmalschutzgesetz. Viele der Bäume, die im Zuge der Expansionsphase der Stadt im 19. und 20. Jahrhundert gepflanzt wurden, sind an ihrer biologischen Altersgrenze angekommen und bedürfen zunehmender Pflege und Betreuung und letztlich der sukzessiven Erneuerung. Dabei werden, sowohl was die Pflanzstandorte als auch was die Baumartenwahl anbelangt, die geänderten Nutzungen des Straßenraums und eine standortgerechte Sortenwahl beachtet. Der Planungsaufwand für innerstädtische Nachpflanzungen ist aufgrund der intensiven Nutzung des Straßenraums hoch.

Das Landesnaturschutzgesetz sieht für unvermeidliche Eingriffe in Alleen die Verpflichtung zu Ausgleichspflanzungen vor. Auch andere Eingriffe in Natur und Landschaft wie etwa Bebauungspläne können, wenn sie zur Beseitigung von Bäumen oder Eingriffen in das Landschaftsbild führen, durch die Pflanzung von Alleebäumen ausgeglichen werden. Von dieser Möglichkeit ist in Neumünster in der letzten Zeit zunehmend Gebrauch gemacht worden. Damit stehen zusätzlich zu den kommunalen Haushaltsmitteln darüber hinausgehende Mittel für die Pflanzung von Alleebäumen zur Verfügung. Weiterhin stehen Ausgleichsgelder in begrenzter Höhe für die Ergänzung von Alleebaumpflanzungen zur

Verfügung und es werden Baumspenden durch engagierte Persönlichkeiten der Stadt eingebracht.

Insgesamt wird derzeit in der Verwaltung die Pflanzung von 280 Alleebäumen ab der kommenden Pflanzperiode vorbereitet:

Pflanzung als Ausgleich für Eingriffe in Natur und Umwelt 2010-13	208 Bäume
Pflanzung aus Ausgleichsgeldern	ca. 40 Bäume
Pflanzung aus Baumspenden	<u>31 Bäume</u>

Summe der geplanten Baumpflanzungen: ca. 280 Bäume

In Abstimmung zwischen den Fachdiensten Gebäudewirtschaft, Tiefbau und Grünflächen, Umwelt und Bauaufsicht sowie dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr wurde vereinbart, bei diesen Pflanzungen Schwerpunkte zu setzen und vorrangig folgende Alleen zu vervollständigen:

Garten Caspar-von-Saldern-Haus	ca. 31 Bäume
Einfelder Schanze	ca. 8 Bäume
Kieler Straße (Großharrier Weg – Stoverweg)	ca. 50 Bäume
Altonaer Straße bis Oderstraße	ca. 10 Bäume
Altonaer Straße südl. Oderstraße (LBVSH)	ca. 104 Bäume
Färberstraße (Ersatz der ausgefallenen Linden)	ca. 10 Bäume
Kummerfelder Straße (schwedische Mehlbeeren)	ca. 17 Bäume
<u>Pöppelmannsweg</u>	<u>ca. 50 Bäume</u>

Gesamt: ca. 280 Bäume

Darüber hinaus sind an verschiedenen Stellen an Straßen und Parkanlagen Einzelbaumpflanzungen geplant.

Besonders hervorgehoben werden soll die **Spendenaktion des Fördervereins Caspar-von-Saldern-Haus**. Der Förderverein hat sich vorgenommen, die Nachpflanzung dieser aus der Barockzeit stammenden ältesten Allee im Stadtgebiet schrittweise aus Spendengeldern zu finanzieren. Der erste Pflanztermin soll Ende des Jahres stattfinden, der Verein nimmt noch Spenden entgegen. Auf den sehr ansprechend gestalteten Spendenaufruf wird hingewiesen.

Ein weiteres Projekt ist die **Wiederherstellung der Allee an der Kiel - Altonaer Chaussee**, das seit dem Schleswig-Holstein-Tag 2008 landesweit betrieben wird. Hier ist zu Jahresbeginn 2014 die Pflanzung des 1000sten Baumes an einem Standort in Neumünster geplant.

Zu beiden Pflanzterminen ergehen noch gesonderte Einladungen.

Stadtrat Oliver Dörflinger

Anlage:

Spendenaufruf des Fördervereins Caspar-von-Saldern-Haus: „Lindenallee. Große und kleine Paten für die Wiederherstellung gesucht“